
Die Mahatmas als Ideale und Tatsachen

von
W. Q. Judge

März 1893

Ein Besucher von einem der anderen Planeten des Sonnensystems, der nach seiner Ankunft hier den Begriff „Mahatma“ kennenlernen würde, würde sicherlich annehmen, dass die Etymologie des Wortes die Gläubigen der Mahatmas zweifellos zu der Hingabe, Furchtlosigkeit, Hoffnung und Energie inspiriert hat, die ein solches Ideal in denen wecken sollte, denen das Wohl der Menschheit am Herzen liegt. Eine solche Vermutung wäre in Bezug auf einige richtig, aber der himmlische Besucher würde, nachdem er alle Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft untersucht hätte, zwangsläufig enttäuscht sein, wenn ihm klar würde, dass viele der Gläubigen Angst vor ihren eigenen Idealen hatten, zögerten, sie zu verkünden, und träge waren, Argumente zu finden, um ihre Hoffnung zu begründen, und das alles, weil die böse und spöttische materialistische Welt über einen solchen Glauben lachen könnte.

Der gesamte Umfang, die Bedeutung und die Möglichkeit der Evolution sind in dem Wort *Mahatma* enthalten. Maha bedeutet „groß“, *Atma* bedeutet „Seele“, und beide zusammen bedeuten jene großen Seelen, die vor uns triumphiert haben, nicht weil sie aus einem anderen Stoff gemacht sind und einer seltsamen Familie angehören, sondern einfach weil sie zur Menschheit gehören.

Reinkarnation, Karma, die siebenfache Unterteilung, Vergeltung, Belohnung, Kampf, Scheitern, Erfolg, Erleuchtung, Macht und eine umfassende Liebe zum Menschen – all dies liegt in diesem einen Wort.

Die Seele taucht aus dem Unbekannten auf, beginnt in und mit der Materie zu wirken, wird immer wieder neu geboren, schafft Karma, entwickelt die sechs Vehikel für sich selbst, erfährt Vergeltung für Sünden und Bestrafung für Fehler, wird durch Leiden stark, schafft es, die Finsternis zu durchbrechen, wird durch die wahre Erleuchtung erleuchtet, erlangt Macht, bewahrt Nächstenliebe, dehnt sich mit Liebe für die verwaiste Menschheit aus und hilft fortan allen anderen, die in der Dunkelheit verbleiben, bis alle zu dem Ort mit dem „Vater im Himmel“, der das Höhere Selbst ist, erhoben werden können. Dies wäre das Argument des Besuchers vom fernen Planeten, und darin würde er ein großes Ideal für alle Mitglieder einer Gesellschaft, wie der unseren, beschreiben, die ihren ersten Impuls von einigen dieser *Mahatmas* erhielt.

Ohne weiter auf Argumente einzugehen, als zu sagen, dass die Evolution die Existenz solcher Wesen erfordert, da sonst eine Lücke in der Kette entsteht – und diese Position wird sogar von einem Mann der Wissenschaft wie Professor Huxley vertreten, der dies in seinen neuesten Aufsätzen fast so eindeutig formuliert wie ich –, richtet sich dieser Artikel an diejenigen, die, an die Existenz der *Mahatmas* glauben, unabhängig davon, ob dieser Glaube von selbst entstanden ist oder das Ergebnis von Argumenten ist. Er richtet sich auch an alle Klassen von Gläubigen, denn es gibt verschiedene Arten von ihnen. Einige glauben ohne zu wanken; andere glauben unerschütterlich, scheuen sich aber, von ihrem Glauben zu erzählen; einige wenige glauben, denken aber immer, dass

sie sagen müssen, sie hätten einen Adepten gesehen, bevor sie anderen ihren Glauben vermitteln können; und eine gewisse Anzahl verbirgt ihren Glauben bewusst als eine Art individuellen Besitz, der sie von den profanen Sterblichen unterscheidet, die noch nie von den Adepten gehört haben oder die, nachdem sie davon gehört haben, über diese Vorstellung spotten. Zu all diesen möchte ich mich äußern.

Diese unglücklichen Menschen, die immer versuchen, erhabene Menschen und Weise nach den konventionellen Regeln einer Übergangs-Zivilisation zu beurteilen, oder die scheinbar Angst vor den unermesslichen Möglichkeiten des Menschen haben und deshalb leugnen, kann man getrost sich selbst und der Zeit überlassen, denn es ist mehr als wahrscheinlich, dass sie sich dem allgemeinen Glauben anschließen werden, wenn er sich herausgebildet hat, was sicherlich in nicht allzu langer Zeit der Fall sein wird. Denn der Glaube an die Mahatmas – wie auch immer man diese Idee bezeichnen mag – ist ein gemeinsames Gut der gesamten Menschheit, und alle Bemühungen der empirischen Wissenschaft und der dogmatischen Religion können niemals die Erinnerung der Seele an ihre Vergangenheit auslöschen.

Wir sollten unseren Glauben an die Adepten bekunden, ohne dabei von anderen zu verlangen, dass sie sich diesem Glauben anschließen. Es ist nicht notwendig, die Namen der Adepten zu nennen, denn ein Name ist eine Erfindung einer Familie, und nur wenige Menschen denken jemals an sich selbst mit ihrem Namen, sondern mit dem Ausdruck „Ich bin ich selbst“. Diese Wesen zu benennen, ist also kein Beweis, und nach geheimnisvollen Namen zu suchen, bedeutet, sich der Entweihung schuldig zu machen. Das Ideal ohne Namen ist groß und erhaben genug für alle Zwecke.

Vor einigen Jahren schrieben die Adepten an H.P.B. und mehrere andere Personen und sagten, dass der Bewegung in Amerika mehr Hilfe zuteil werden könnte, weil ihre Existenz nicht aus Angst oder Zweifel verheimlicht wurde. Diese Aussage impliziert natürlich im Gegensatz dazu die Schlussfolgerung, dass dort, wo die Mitglieder aus Angst vor wissenschaftlichen oder religiösen Schulen nicht viel über den Glauben an die Mahatmas gesprochen hatten, die Kraft zu helfen, aus irgendeinem Grund, gehemmt war. Das ist der interessante Punkt, der die Frage aufwirft: „Kann die Kraft der Mahatmas, zu helfen, aus irgendeinem Grund gehemmt werden?“ Die Antwort lautet: Ja, das kann sie. Aber warum?

Alle Wirkungen auf jeder Ebene sind das Ergebnis von Kräften, die in Bewegung gesetzt wurden, und können nicht das Ergebnis von Nichts sein, sondern müssen immer aus Ursachen hervorgehen, in die sie eingebunden sind. Wenn der Kanal, durch das Wasser fließen soll, verstopft ist, fließt das Wasser nicht, aber wenn ein freier Kanal vorhanden ist, fließt der Strom weiter. Okkulte Hilfe von Meistern erfordert ebenso einen Kanal, wie jede andere Hilfe, und die Tatsache, dass die zu verwendenden Ströme okkult sind, macht die Notwendigkeit eines Kanals noch größer. Die Personen, auf die eingewirkt werden soll, müssen sich an der Schaffung des Kanals oder der Linie beteiligen, damit die Kraft wirken kann, denn wenn wir sie nicht haben wollen, können sie sie uns nicht geben. Da wir es nun mit dem Verstand und der Natur des Menschen zu tun haben, müssen wir die Worte aussprechen, die die Ideen wecken, die mit den Kräften verbunden sind, die wir einsetzen möchten. In diesem Fall sind das Worte, die die Lehre von der Existenz von Adepten, Mahatmas und Meistern der Weisheit hervorrufen. Daher ist es so wichtig, dass wir unseren Glauben bekunden. Das weckt schlummernde Ideen in anderen, öffnet einen Kanal im Geist und dient dazu, die Leitungen für die Kräfte herzustellen, die die Mahatmas ausgeben möchten.

Viele junge Menschen, die niemals hoffen konnten, große moderne Wissenschaftler wie Huxley, Tyndall und Darwin, zu sehen, wurden zum Handeln angeregt, zur Selbsthilfe bewegt und zum Streben nach Wissen getrieben, weil sie gehört hatten, dass solche Menschen tatsächlich existieren und Menschen sind. Ohne sich zu fragen, ob der Beweis für ihr Leben in Europa vollständig ist, haben die Menschen versucht, ihrem Beispiel zu folgen. Sollen wir nicht dasselbe Gesetz des menschlichen Geistes nutzen und die gewaltige Kraft der Loge mit unserer Hilfe wirken lassen und nicht gegen unseren Widerstand oder unsere Zweifel oder Ängste? Diejenigen, die sich hingeeben haben, wissen, dass sie unsichtbare Hilfe hatten, die sich in Ergebnissen gezeigt hat. Diejenigen, die

Angst haben, können Mut fassen, denn sie werden feststellen, dass nicht alle ihre Mitmenschen frei von einem grundlegenden Glauben an die Möglichkeiten sind, die durch die Lehre von der Existenz der Adepten umrissen werden.

Und wenn wir uns die Arbeit der Gesellschaft ansehen, stellen wir fest, dass überall dort, wo die Mitglieder ihren Glauben mutig bekennen und sich nicht scheuen, von diesem hohen Ideal zu sprechen, das Interesse an der Theosophie geweckt wird, die Arbeit weitergeht und die Menschen davon profitieren. Im Gegensatz dazu ist dort, wo ständige Zweifel herrschen, wo unaufhörlich nach materiellen Beweisen gefragt wird, wo unaufhörliche Angst vor dem besteht, was die Welt oder die Wissenschaft oder Freunde denken könnten, die Arbeit tot ist, das Feld wird nicht bestellt, und die Stadt oder Gemeinde profitiert nicht von den Bemühungen derer, die zwar formal einer universellen Bruderschaft angehören, aber das große Ideal nicht leben.

Sehr weise und als Okkultist sagte Jesus, dass seine Anhänger alles aufgeben und ihm folgen müssen. Wir müssen den Wunsch aufgeben, uns selbst zu retten, und den gegenteiligen Wunsch erwerben – den Wunsch, andere zu retten. Erinnern wir uns an die Geschichte in der alten Schrift von Arjuna, der, als er in den Himmel kam und feststellte, dass sein Hund nicht zugelassen war und einige seiner Freunde in der Hölle waren, sich weigerte zu bleiben und sagte, dass er den Himmel nicht betreten würde, solange sein Hund außerhalb des Himmels war. Das ist wahre Hingabe, und wenn sie mit einer intelligenten Bekenntnis zum Glauben an die große Einweihung der Menschheit verbunden ist, wird sie zu großartigen Ergebnissen führen, die Kräfte hinter uns hervorrufen und sich gegen die Hölle selbst und alle Diener der Hölle durchsetzen, die jetzt danach streben, den Fortschritt der menschlichen Seele zu verzögern.

